

Die Landesärztekammer Nordrhein hat am 27. Oktober 2001 erfreulicherweise die Einführung der Bereichsbezeichnung "Spezielle Schmerztherapie" beschlossen.

Es ist zu hoffen, daß hiermit die Versorgung von Patienten mit chronischen Schmerzen und chronischen Schmerzkrankheiten auch in diesem Kammerbereich verbessert werden kann.

Bis auf Bayern*, Hessen* und Brandenburg* haben jetzt alle Ärztekammern die Empfehlung des 99. Deutschen Ärztetages von 1996 und damit die Vorschläge der algesiologischen Fachgesellschaften von 1995 umgesetzt.

Die Ärztekammern Bayern und Hessen sind aufgefordert, sich diesem Schritt anzuschließen. Brandenburg, das die Einführung der Zusatzbezeichnung abgelehnt hatte, sollte seine Haltung schleunigst revidieren.

Die große Zahl von Schmerzpatienten auch in den Zuständigkeitsbereichen dieser Ärztekammern sollte Anlaß zu aktiven Maßnahmen zur Förderung der Weiterbildung von Schmerzärzten sein.

Dr. med. Dietrich Jungck

* Ergänzung am 20.06.2003: Inzwischen haben auch die Ärztekammern von Bayern und Hessen die Zusatzbezeichnung "Spezielle Schmerztherapie" eingeführt. Lediglich die Ärztekammer Brandenburg sieht bisher keine Notwendigkeit...

Verband Deutscher Ärzte für Algesiologie - Berufsverband Deutscher Schmerztherapeuten e. V.
Dr. D. Jungck, Präsident, Jakobikirchhof 9, 20095 Hamburg, Tel. 040-330909, Fax 040-335744
Dr. T. Flöter, Vizepräsident, Roßmarkt 23, 60311 Frankfurt/M., Tel. 069-29988077, Fax 060-29988066
E. Neumann, Schatzmeisterin, Peterstr. 44, 26382 Wilhelmshaven, Tel. 04421-26024, Fa. 04421-136390
